

Netzwerk Mittelstand / Zitat des Monats

Abzocken leicht gemacht

Die Preiserhöhungen für Treibstoff, Energie und Lebensmittel haben nicht nur die Unternehmen, sondern auch die gesamte Bevölkerung aufgeschreckt. Insbesondere die Treibstoffpreise treffen einige Branchen wie das Transportgewerbe sehr hart. Der größte Profiteur und Abzocker ist jedoch der Staat!

Die Steuereinkassen sind voll! Aber außer einer zaghaften Diskussion über die Wiedereinführung der Pendlerpauschale bewegt sich nichts.

Nicht nur der Mittelstand, sondern auch die gesamte Mittelschicht, also auch die arbeitende Bevölkerung, kommt finanziell nicht mehr zurecht. Angesichts dieser aktuellen Lage sollte man sich schnellstens fragen, passt z.B. Hartz IV in seiner vollen Konsequenz und Härte, die Mehrwertsteuererhöhung, das Kappen von verschiedenen Vergünstigungen wie z.B. die Pendlerpauschale usw. noch in die Landschaft? Wenn nun auch die Mittelschicht nicht mehr zurechtkommt ist es in unserem Land weit genug gekommen. Bei ca. 60 % Steuern haben immer die Revolutionen angefangen. Wir alle zahlen bereits mit allen versteckten und indirekten Steuern, z.B. der Mineralölsteuer, insbesondere bei dem Höchststeuersatz sehr viel mehr. Wir wehren uns

nicht. Offensichtlich sind wir bequem und leistungsfähig geworden. Von der jetzigen Selbstbedienungs- und Abzockermentalität muss der Staat weg. Ich befürchte sonst Schlimmes.

Ich bin davon überzeugt, wenn nicht etwas Gravierendes passiert, werden wir bei der nächsten Bundestagswahl eine erhebliche Wählerbewegung nach links und rechts zu verzeichnen haben. Auch die Unternehmenssteuerreform ist offensichtlich zu den Akten gelegt. So hörte ich kürzlich zu diesem Thema von einem MdB sinngemäß: „Zu komplex! Wir lassen im Moment die Finger davon. Das könnten uns Wählerstimmen kosten!“ Andere Länder, wie z.B. Indien werden uns überholen. Dort werden alle Hürden, wie hohe Steuersätze, Bürokratie usw. konsequent aus dem Weg geräumt, um Investitionen für die Schaffung von Arbeitsplätzen zu ermöglichen. Wir machen nichts - im Gegenteil wir bauen neue Barrikaden auf.

Das mag am augenblicklichen Zustand der Parteien liegen. Ich zitiere die Wirtschaftswache vom 30.06.2008:

1. Bleierne Zeiten in der CDU-Parteizentrale: „Kritisch diskutiert wird in der CDU schon lange nicht mehr - weder im Parteipräsidium,

dem obersten Führungsgremium bestehend aus der Parteivorsitzenden, ihren engsten Führungspolitikern und Ministerpräsidenten, noch im erweiterten Kreis des Bundesvorstandes. Grundsatzkritik wird im Keim erstickt, wie kürzlich bei der Verabschiedung des neuen Papiers zur Umweltpolitik.“

2. Rettet die SPD - über die Selbstzerstörung der Sozialdemokraten: „Doch Schritt für Schritt hat seit drei Jahrzehnten eine Art intellektuelles Prekariat Mehrheit und Meinungsführerschaft in den Ortsvereinen, Parteitag und stellenweise in den Fraktionen übernommen. Es sind Sozialdemokraten, die niemals eine Fabrik, Bank oder ein Dienstleistungsunternehmen von innen gesehen haben. Ihnen fehlt das Verständnis dafür, dass nur das verteilt werden kann, was vorher erwirtschaftet wurde. Aus der Partei der Aufsteiger wurde eine Partei der Abstauber.“

Nehmen Sie Kontakt zu Ihren Abgeordneten auf. Die Zeit ist günstig. Sie wollen gewählt werden!

Alwin Altrichter

Kuhn OHG Feuerschutz Nachfolger

a.altrichter@kuhn-feuerschutz.de

www.altrichter-alwin.de

www.mittelstand-kassel.de ■